

Formel Easter Nachbericht 1. Rennwochenende in Most und Vorbericht 2. Rennen in Most

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen

Bad Schmiedeberg/MZ/JD. Mit Spannung war das Team rund um den Bad Schmiedeberger Michael Hennig zum ersten Wertungslauf nach Most aufgebrochen. Der flache rote Flitzer mit der Startnummer 66 sollte seinen Winterschlaf beenden und zum Teil neue Technik unter Beweis stellen. Der Ausflug ins tschechische Most hatte sich auf jeden Fall gelohnt.

Bereits das Qualifying brachte ein viel versprechendes Ergebnis. Bei den 1300er Maschinen kämpfte sich Michael Hennig bis an die Spitze. Diesen ersten Startplatz konnte er auch lange im Rennen behaupten. Allerdings lief er dann auf ein langsames Fahrzeug auf, wodurch sein Verfolger den Abstand verringern konnte. Beide lieferten sich ein spannendes Duell. In den Kurven kam der bis dahin Zweitplatzierte immer näher. Die Geraden nutzte Hennig, um wieder davon zu ziehen. Knapp zehn Runden vor Schluss kam ihm dann aber eine Ölspur in die Quere. Durch einen Dreher ohne größeren Schaden am Auto ging die Führung verloren und Hennig musste sich mit einem zweiten Platz in seiner Klasse begnügen.

Beim zweiten Rennen, welches am Sonntag absolviert wurde, patzte Michael Hennig gleich in der ersten Ecke. Das Getriebe war im Leerlauf hängen geblieben, danach fand sich nicht gleich der passende Gang und so ging wertvolle Zeit verloren. Erschwerend hinzu kam eine Gelbphase im Rennen, bei der nicht überholt werden durfte. So sammelten sich alle Teilnehmer des Rennens dicht hintereinander. Dennoch konnte der Heidestädter auch in diesem Rennen den zweiten Platz ins Ziel retten.

Für die Servicemannschaft gab es an es an diesem Wochenende ungewohnt wenig zu tun. Lediglich die Batterie musste während der Rennpause geladen werden, Sprit wurde getankt und die Felgen geputzt.

Am Ende sind alle mit dem Ergebnis zufrieden. Vor allem die Technik hatte super gehalten. Nur Michael Hennig selbst meinte, der Fahrer müsse noch an sich arbeiten. Dazu bekommt er allerdings auch in Bälde ausreichend Gelegenheit. An diesem Wochenende wird schon der zweite Lauf zur Formel Easter Meisterschaft gestartet, ebenfalls wieder in Most. Dann gilt es, auf dem Grundstein aufzubauen, welchen der Bad Schmiedeberger gelegt hat. Ein dritter Platz in der Gesamtwertung und 63 Punkte sind schon ein guter Start, aber durchaus ausbaufähig.

Jana Dürr, 01.06.2010